

## Standesdünkel versus große Liebe

Mit ihren 27 Jahren ist Anne Elliot, Tochter von Sir Walter Elliot, längst nicht mehr im besten Heiratsalter. Dass sie noch unverheiratet ist, hat sie dem Standesdünkel ihres Vaters und dem der ehemals besten Freundin ihrer bereits verstorbenen Mutter, Lady Russell, zu verdanken. Als Anne 19 Jahre alt war, verliebte sie sich in den mittellosen Marineoffizier Frederick Wentworth, den sowohl ihr Vater als auch Lady Russell nicht für standesgemäß erachteten. Anne ließ sich überreden, Wentworths Werben und seinen Antrag abzulehnen.

Acht Jahre später tritt Wentworth erneut in Annes Leben, just zu dem Zeitpunkt, als Sir Elliot sich aufgrund finanzieller Schwierigkeiten gezwungen sieht, den Familiensitz Kellynch Hall in Somerset zu vermieten und selbst in ein bescheideneres Haus nach Bath zu ziehen. Der Mieter ist ausgerechnet Wentworths Schwager, Admiral Croft. Wentworth hat es mittlerweile zum Rang des Kapitäns geschafft und ein nicht unbeträchtliches Vermögen erworben. Dass sowohl Anne als auch Wentworth den jeweils anderen nie vergessen und nie aufgehört haben zu lieben, ist bei ihren ersten ein wenig unterkühlten Aufeinandertreffen noch nicht zu spüren. Anne sieht ihre Chancen auch acht Jahre nach ihrer ersten Begegnung wieder schwinden, als ihr Angebeteter nur Augen für ihre jüngere Schwägerin Louisa zu haben scheint.

"Überredung" ist der letzte vollendete Roman von Jane Austen, die zwei Jahre, nachdem sie die leidvolle Liebesgeschichte der Anne Elliot niedergeschrieben hatte, im Alter von nur 41 Jahren verstarb. Der Roman wurde erst posthum veröffentlicht und war bis dahin der erste ihrer Romane, der auch unter ihrem Namen veröffentlicht wurde. All seine Vorgänger, darunter "Emma", "Sinn und Sinnlichkeit" und "Stolz und Vorurteil", erschienen nur mit dem Untertitel "by a lady". Während die Protagonistinnen in Austens vorhergegangenen Romanen immer Mädchen im besten heiratsfähigen Alter waren, hat sie mit Anne Elliot in ihrem letzten vollendeten Roman eine reifere Frau geschaffen, deren Lage bereits hoffnungslos erscheint.

Mögen die Romane Jane Austens dem einen oder anderen als reine Frauenliteratur erscheinen, bei der es nur darum geht, den richtigen Mann zu finden und zu heiraten, so zeigt "Überredung" doch, dass Austen es auch verstanden hat, ihre eigene Zeit kritisch zu betrachten. Sozialkritik zeigt sich in ihrem letzten Werk u. a. in dem von ihr so treffend geschilderten Verhalten des Adels - Sir Walter Elliot - gegenüber dem zur damaligen Zeit aufstrebenden Bürgertum mit Vertretern wie Kapitän Wentworth oder Admiral Croft.

Mit dieser ungekürzten Lesung von "Überredung" schließt der Argon Verlag die Reihe der insgesamt sechs Jane-Austen-Lesungen, die in den vergangenen Jahren seit 2009 sukzessive erschienen waren, ab. Zwei Dinge sind all diesen Lesungen gemein: Sie sind ungekürzt und wurden von Eva Mattes eingelesen, die stets mit ihrem schauspielerischen Talent bei den Interpretationen der Austen-Romane zu glänzen wusste. Sanft, sensibel, anspruchsvoll, kultiviert - all dies trifft auf ihre Austen-Lesungen zu. Fans der englischen Autorin verdanken dem Verlag und Eva Mattes sechs hochwertige Produktionen, die derzeit auf dem Buchmarkt das Nonplusultra der Jane-Austen-Hörbücher verkörpern.

Sabine Mahnel 30.05.2016

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)